



# Frühe Kindheit und digitale Medien

5. Nationales Forum  
Jugend und Medien

Corinne Reber & Monika Luginbühl

# Frühe Kindheit und digitale Medien

## 3 Fragen

Wie eignen sich junge Kinder digitale Medien an?

Medien im Leben von 2-6 –jährigen Kindern?

Was sind die Folgerungen für Erwachsene – Fachpersonen?





Wie sich Kinder Medien aneignen...



# Erste Wochen

Säuglinge nehmen Medien in der Umwelt wahr.

Medien sind vor allem Reizquellen.

Wahrnehmungen und Empfindungen können noch nicht reguliert werden.

Kann zu Überforderung führen.



# Das erste Vierteljahr

Beginnendes Interesse  
für die Umwelt.

Profitieren nicht von  
medialen Reizen.





## Das zweite Vierteljahr

Digitale Geräte sind Objekte und werden mit allen Sinnen untersucht.

Umgang mit digitalen Geräten wird imitiert.

Gemeinsames Anhören von einfachen Liedern und Geräuschen als erster Medieneinsatz.





# Das zweite halbe Jahr

---

Objektpermanenz

Geteilte Aufmerksamkeit

→ gemeinsames Betrachten von Bildern wird möglich.

Doppelte Natur von Bildern wird noch nicht erkannt.

Können zeigen ob und welche Medien sie nutzen möchten.

Eigenständiger Umgang mit Medien noch nicht möglich.



# Das zweite Lebensjahr

---

Kann sich im Spiegel erkennen → Betrachten von Bildern.

Versteht nun doppelte Natur von Bildern.

Können einfachen Bildergeschichten folgen, wenn diese Bezug zur Lebenswelt haben.

Können Wischen und Tippen, aber noch nicht zielgerichtet.

Wollen selber wählen, entscheiden und machen.





# Das dritte Lebensjahr

---

Fernsehen gewinnt an Bedeutung.

Einfache, lineare Geschichten in Filmformat werden verstanden.

Erste einfache Spiele auf dem Tablet.

Spielerischer und kreativer Gebrauch wird interessant.



# Medienerfahrungen aus erster und aus zweiter Hand

---

Medienerfahrungen aus erster Hand: meist zu Hause

Medienerfahrungen aus zweiter Hand: im Umgang mit anderen Kindern

(Fleischer & Hajok 2019, S.233)





# Das vierte Lebensjahr

Gezielt wischen und tippen.

Skripts und «Theory of Mind»  
helfen Filmsequenzen zu  
verstehen.

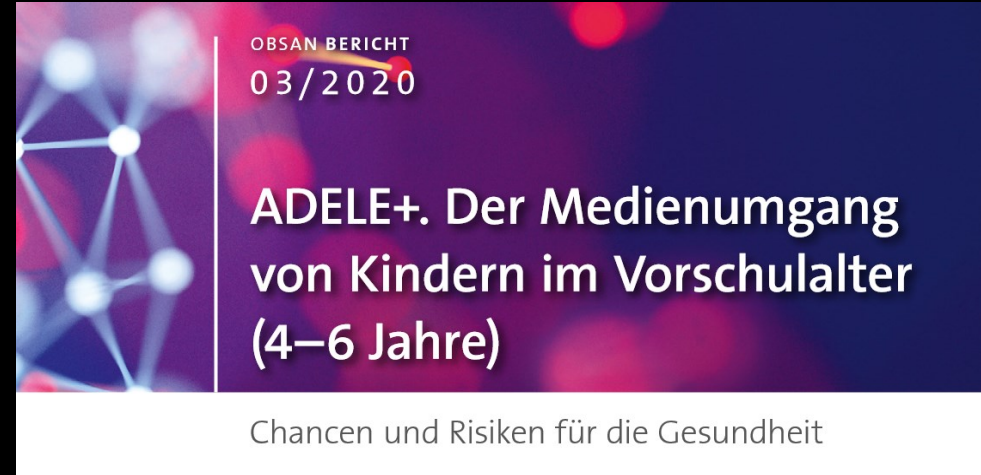
Fernsehen als Informationsquelle  
und Orientierungsmöglichkeit.

Kreativer gestalterischer Umgang  
sinnvoll.





# Medien im Leben der 2- bis 6- Jährigen?





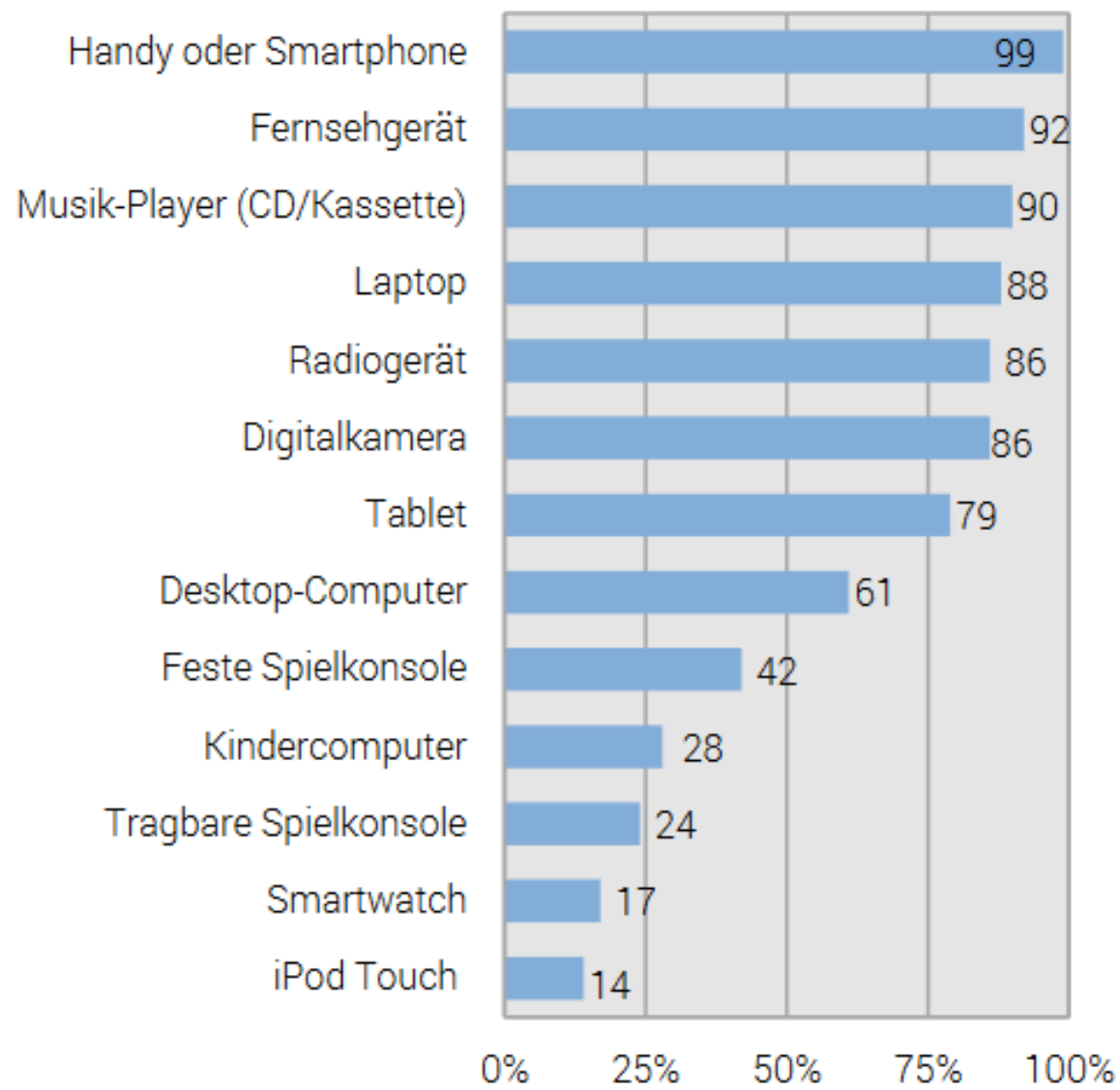


Was tun Kinder in ihrer Freizeit?





## G 4.1 Geräteausstattung der Haushalte



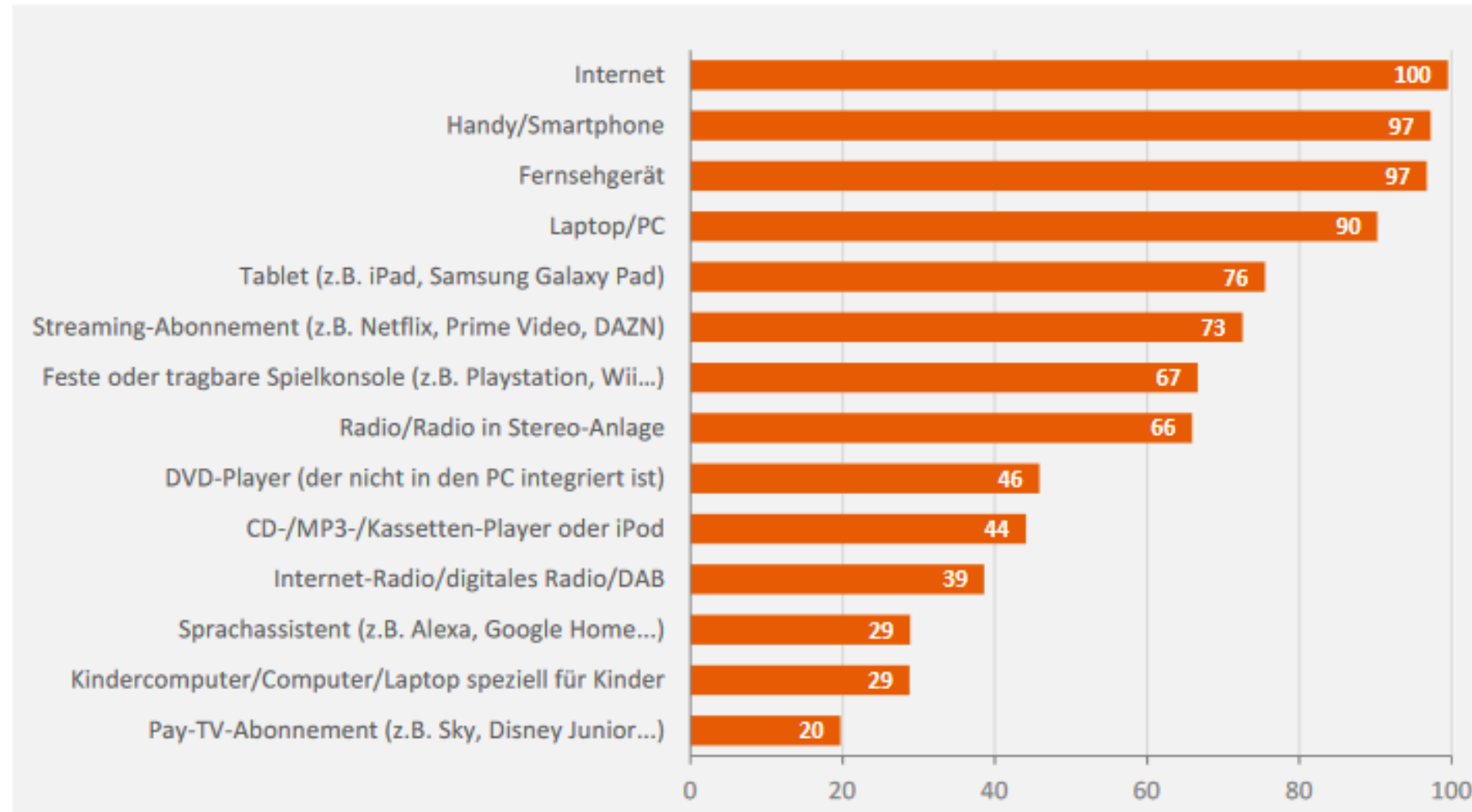
N = 879

Quelle: ADELE+ Studie

© 2020 ZHAW Medienpsychologie

## Geräteausstattung im Haushalt 2020

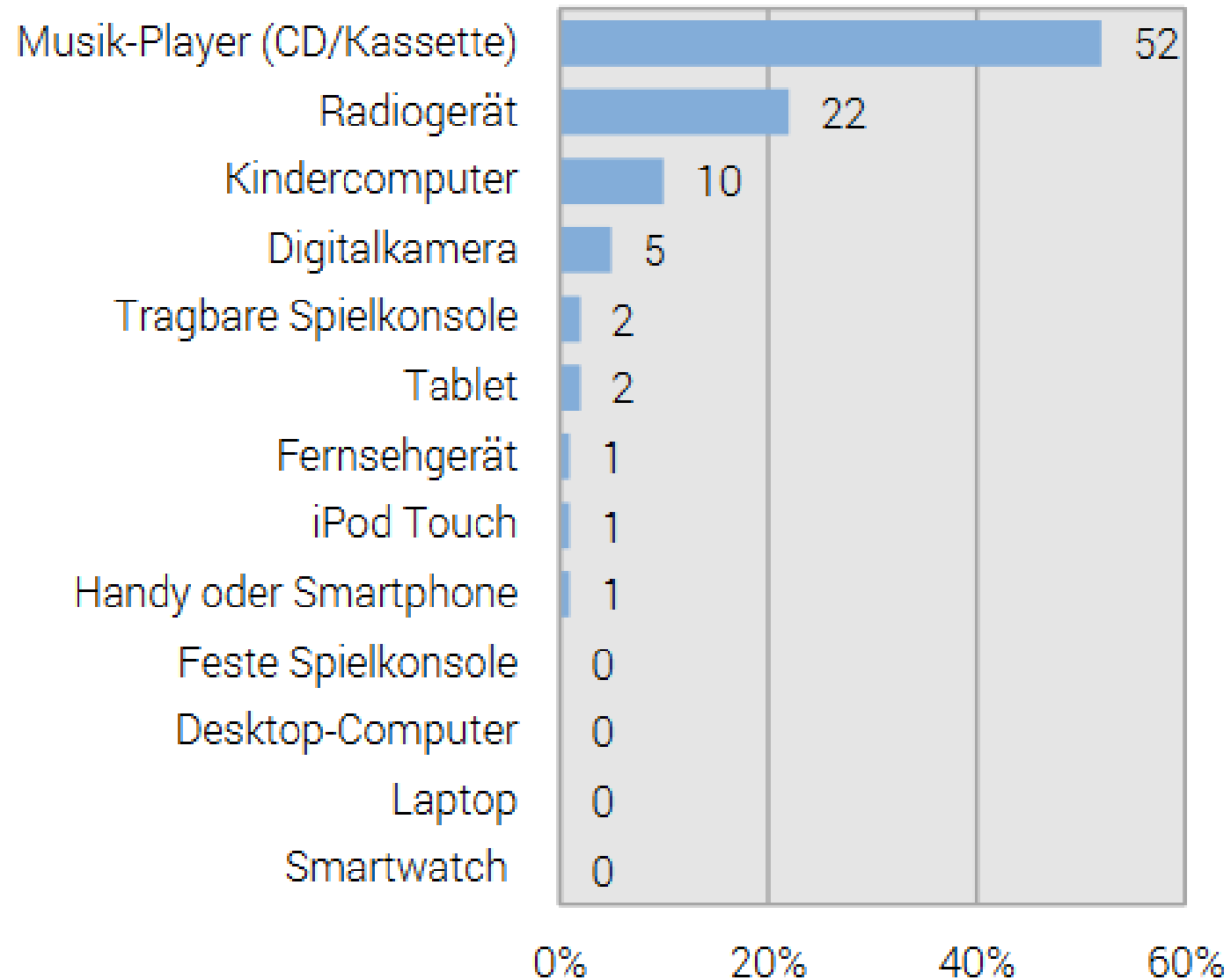
- Auswahl, Angaben der Haupterzieher\*innen -



Quelle: miniKIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher\*innen, n=600



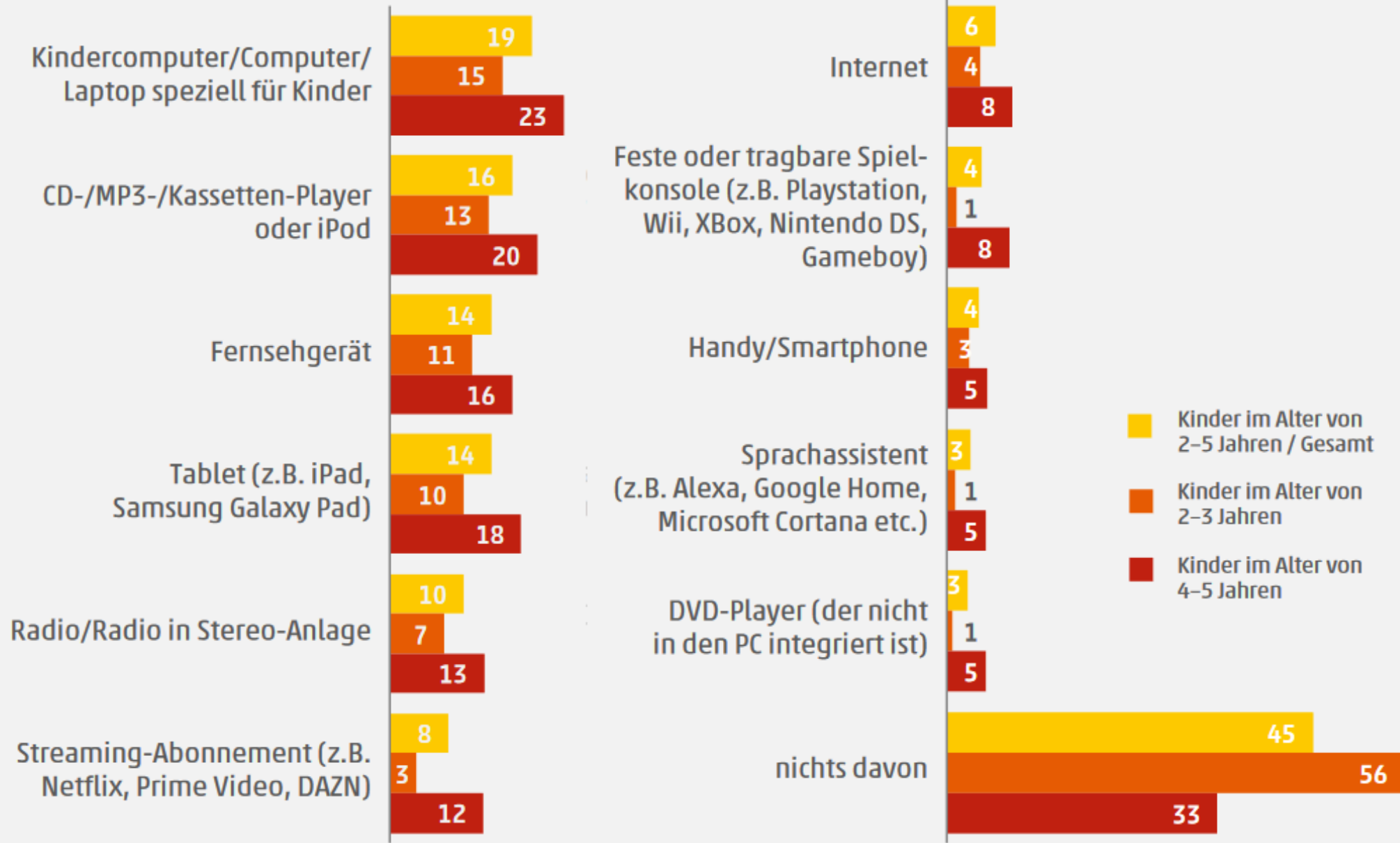
### G 4.3 Geräteverfügbarkeit im Kinderzimmer



N=879

Quelle: ADELE+ Studie

© 2020 ZHAW Medienpsychologie



Quelle: miniKIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher\*innen, n=600



# Mediennutzung (Adele+)

---

70 % der 4-6 Jährigen schauen regelmässig fern

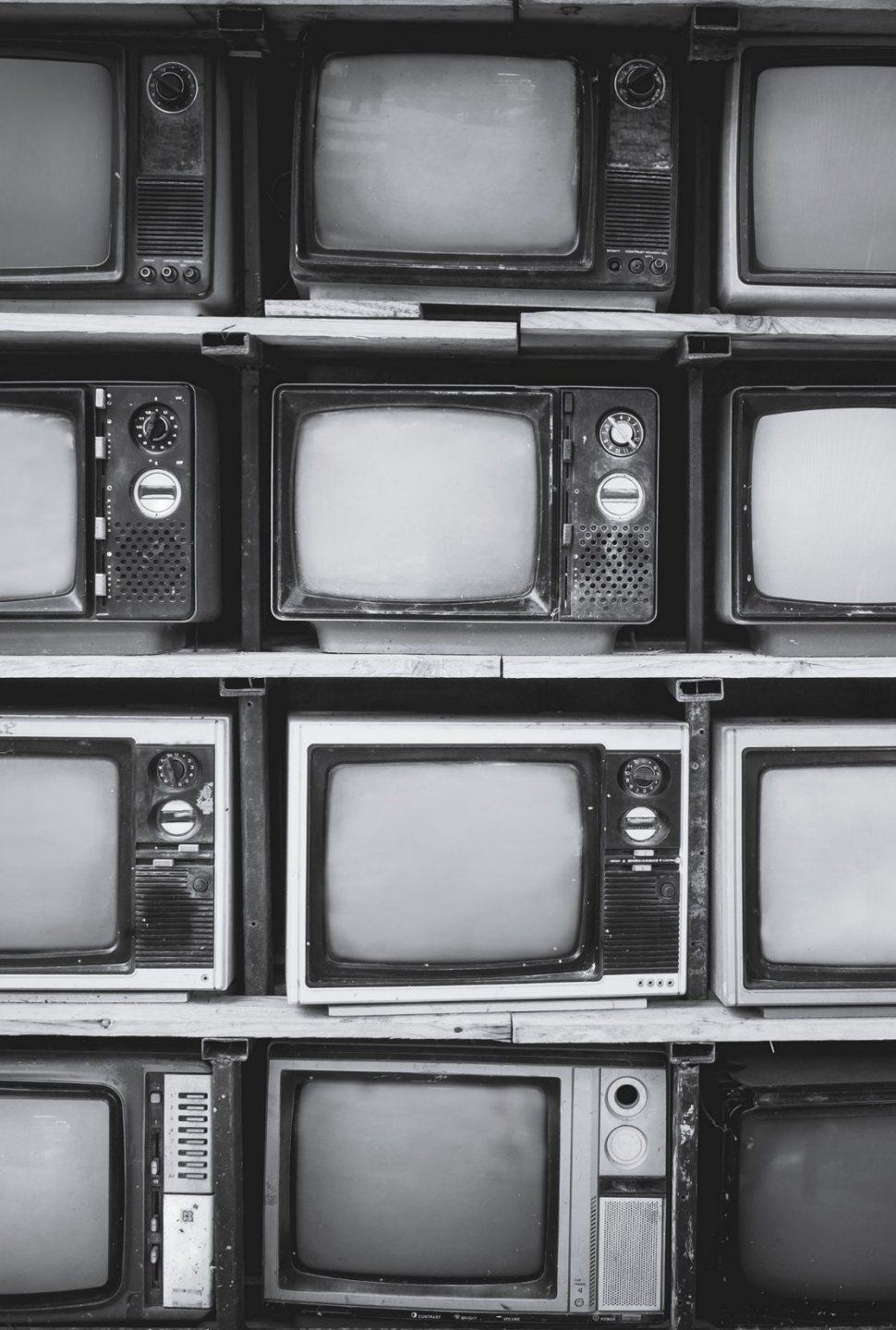
29% spielen regelmässig Games

27% nutzen regelmässig ein Tablet

Bildschirmzeit: 56 Minuten

(Bernath et al. 2020, S.25)





# Mediennutzung (miniKIM)

---

2-3 Jährige: 72% nutzen wöchentlich Bewegtbild  
4- 5 Jährigen 85%

im Durchschnitt 67 Minuten pro Tag  
2-3 Jährige 59 Minuten, 4- 5 Jährige 75 Minuten

17% der 2-5 Jährigen spielen regelmäßig digitale Spiele

Bildschirmzeit: 92 Minuten (2-3 Jährige), 129 Minuten  
(4-5 Jährige)

(mpfs 2020, Textor 2021)

# Smartphone, Handy

Erste Handlungen mit 2,7  
Jahren

4% der 2-5 jährigen besitzt  
ein Mobiltelefon,

19% nutzen mindestens  
einmal pro Woche ein  
Mobiltelefon

(mpfs 2020)







Zwischen-Fazit





Ab welchem  
Alter?

**„Mit Blick auf die  
entwicklungspsychologischen  
Grundlagen zur Medienaneignung  
beginnt die Begleitung spätestens ab  
dem zweiten vollendeten Lebensjahr“**

(Reichert-Garschhammer & Anfang 2018, S.30)

# Vier Bereiche der Medienkompetenzförderung

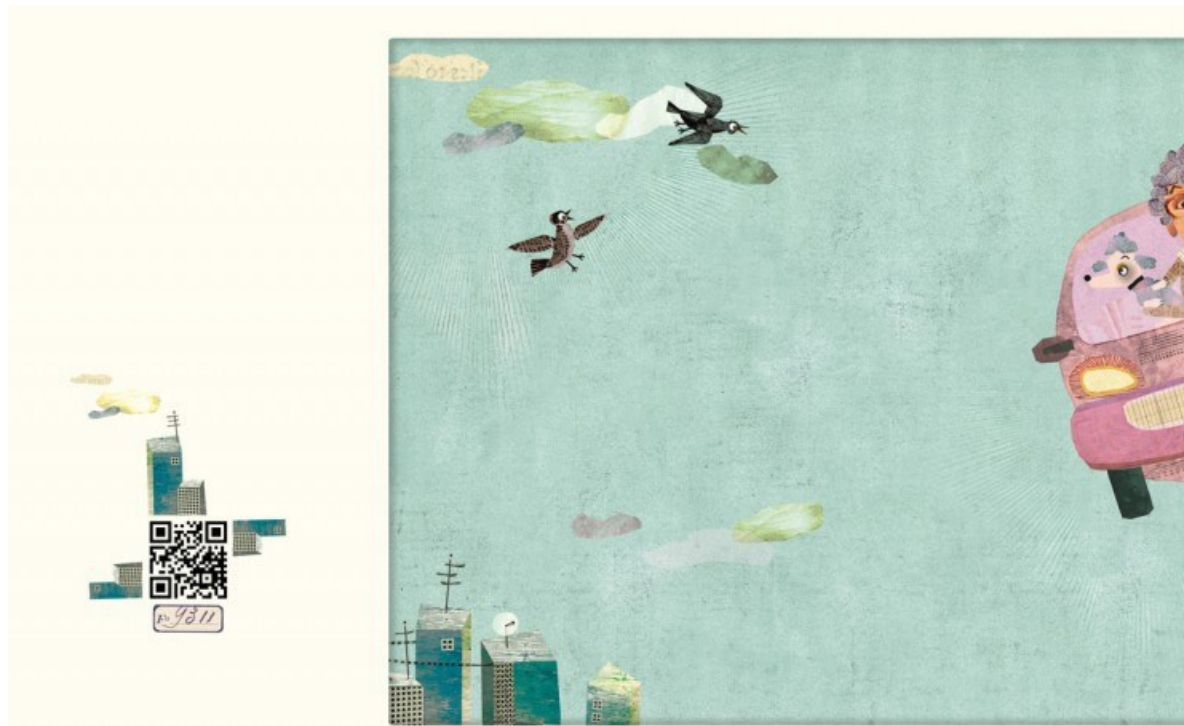
1. «Erfahrungen und praktische Kenntnisse im Umgang mit Medien sukzessive erweitern»
2. «Verständnis und Fähigkeiten dafür zu entwickeln Medien und ihre Inhalte für eigene Anliegen, Fragen und Bedürfnisse zu nutzen»
3. «Verständnis und Fähigkeiten dafür zu entwickeln, den eigenen Medienumgang bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren»
4. «Verständnis und Fähigkeiten [...] dafür entwickel[n] [...], das Wesen und die Funktionen von Medien zu durchschauen»

(Fleischer & Hajok 2019b, S.64)



Was ist den  
hier  
passiert?





<http://www.widhp.de/qr-sm.html>



- **Querschnittaufgabe**
- **Nicht zwingend mehr an  
Bildschirmmedien**
- **Besprechen von  
Medienerlebnissen**





# Chancengerechtigkeit

---

Möglichkeiten von der Digitalisierung zu profitieren sind ungleich verteilt

- Herkunft
- Bildung
- Sozioökonomischer Status

(Iske & Kutscher 2020)



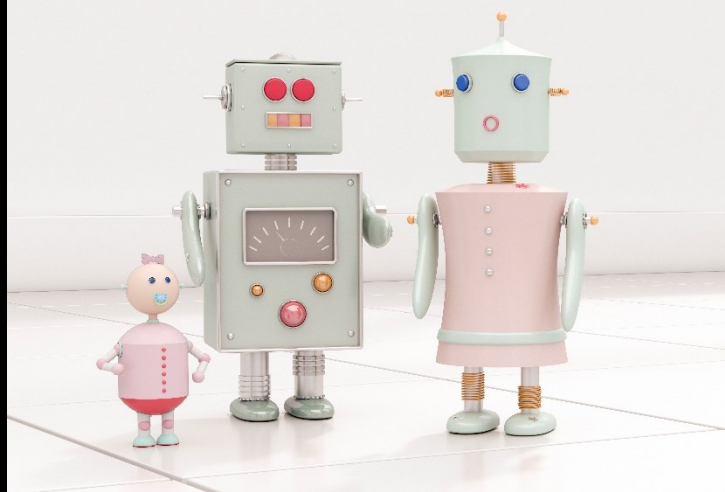
«Die Institution Kita kann einen wichtigen Beitrag leisten, dieser digitalen Kluft, die aus unterschiedlichen Nutzungsweisen entstehen kann, vorzubeugen»

(Behr 2019, S,140)





# Digitale Medien sind in der Schweiz in Kitas noch kaum ein Thema





# MEKISmini SWIPE Study



## Subplenum 3 Digitale Medien in der frühen Kindheit: Aktuelle Studienergebnisse und Implikationen



# Ideen für Medienarbeit im Vorschulbereich

- MekoKitaService <https://mekokita.gmk-net.de/>
- Ran an Maus und Tablet <https://rananmausundtablet.de/willkommen/>
- Medienkindergarten <https://medienkindergarten.wien/startseite>
  
- Bostelmann, A,; Fink, M. (2014). Digital Genial. Erste Schritte mit neuen Medien im Kindergarten. O.O.: Bananenblau
- Roboom, S. (2017). Mit medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxisideen. Weinheim/Basel: Beltz
- Roboom, S. (2019). Medien zum Mitmachen. Impulse für die Medienbildung in der Kita. Freiburg i.B.: Herder



# Literatur

- Behr, J. (2019). Ganz alltäglich – medien gehören auch in die Kita. In: Fleischer, S.; Hajok, D. (Hrsg.). *Medienerziehung in der digitalen Welt. Grundlagen und Konzepte für Familie, Kita, Schule und Soziale Arbeit.* Stuttgart: Kohlhammer.
- Bernath, J.; Waller, G.; Meidert, U. (2020). *ADELE+*. Der Medienumgang von Kindern im Vorschulalter. Chancen und Risiken für die Gesundheit. Kann unter <https://www.zhaw.ch/de/ueber-uns/aktuell/news/detailansicht-news/event-news/adele-studie-2020-medienkonsum-von-vorschulkindern/> heruntergeladen werden.
- Eggert, S.; Wagner, U. (2016). *Grundlagen zur Medienerziehung in der Familie.* Expertise im Rahmen der Studie MoFam – Mobilde Medien in der Familie. München: JFF
- Eggert, S.; Oberlinner, A.; Pfaff-Rüdiger, S.; Drexler, A. (2021). *Familie digital gestalten.* FaMeMo – eine Langzeitstudie zur Bedeutung digitaler Medien in Familien mit jungen Kindern. München: kopaed
- Fleischer, S.; Hajok, D. (2019a). Medienbildung. In Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Hrsg.) *Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre.* Bildungsansprüche von Kindern und Jugendlichen. Weimar: verlag das netz. S. 230-341. Kann unter [https://bildung.thueringen.de/fileadmin/bildung/bildungsplan/thueringer\\_bildungsplan\\_18\\_dasnetz.pdf](https://bildung.thueringen.de/fileadmin/bildung/bildungsplan/thueringer_bildungsplan_18_dasnetz.pdf) heruntergeladen werden.
- Fleischer, S.; Hajok, D. (2019b). Medienerziehung als intendiertes, auf die Lebenswelten, Vorlieben und Kompetenzen Heranwachsender bezogenes Handeln. In: Fleischer, S.; Hajok, D. (Hrsg.). *Medienerziehung in der digitalen Welt. Grundlagen und Konzepte für Familie, Kita, Schule und Soziale Arbeit.* Stuttgart: Kohlhammer.



- Hajok, Daniel (2020): Medien im Leben von Klein- und Vorschulkindern. Hg. v. nifbe Niedersächsisches Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung. Online verfügbar unter <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=932:medien-im-leben-von-klein-und-vorschulkindern>
- Iske, S.; Kutscher, N. (2020). Digitale Ungleichheiten im Kontext sozialer Arbeit. In: Kutscher, N.; Ley, Th.; Seelmeyer, U.; Siller, F.; Tillmann, A. Zorn, I. (Hrsg.). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Weinheim / Basel: Beltz
- Knauf, Helen (2019): Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen. Ergebnisse einer Fragebogenerhebung zum aktuellen Stand der Nutzung digitaler Medien. Bielefeld (Bielefeld working paper. 3).
- Knauf, Helen (2021): Wie digital ist die Kita? Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zum Status quo der Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen. In: Neuss, N. (Hrsg.). Kita digital. Medienbildung – Kommunikation – Management. Weinheim / Basel: Beltz, S.23-34
- Lienau, Theresa; van Roessel, Lies (2019): GRÜNBUCH. Förderliche und hinderliche Faktoren für eine gelingende Medienerziehung in frühkindlichen Bildungseinrichtungen unter Einbeziehung der Eltern und Familien. Zwischenbericht des Forschungs- und Praxisprojekts Medienerziehung im Dialog von Kita und Familie. Hg. v. Stiftung Digitale Chancen und Stiftung Ravensburger Verlag. Kann unter <https://www.digitale-chancen.de/content/downloads/index.cfm/aus.11/key.1610> heruntergeladen werden.
- Mpfs (2020). *miniKIM-Studie 2020*. Kleinkinder und Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 2- bis 5 jähriger in Deutschland. Kann unter <https://www.mpfs.de/de/studien/minikim-studie/2020/> heruntergeladen werden.
- Reichert-Garschhammer, E.; Anfang, G. (2018): Chancen der Digitalisierung im Bildungssystem Kita. Ein Interview mit Eva Reichert-Garschhammer, IFP. In: *merz / medien + erziehung* (02), S. 28–33.
- Roboom, S.; Eder, S. (2021). Was Anna und Elsa mit MINT zu tun haben ... Oder: Medien Mitdenken! Medien als Thema und Werkzeug in der Kita. In: Neuss, N. (Hrsg.). Kita digital. Medienbildung – Kommunikation – Management. Weinheim / Basel: Beltz, S.35-48
- Roboom, S. (2022). Institutionen der Medienpädagogik: Kita. In: Sander, U.; von Gross, F.; Hugger K. U. (Hrsg.) Handbuch Medienpädagogik. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer, S. 831-839
- Textor, M.R. (2021). *Mediennutzung von Kleinkindern: die miniKIM-Studie 2020*. In: Textor, M. R.; Bostelmann, A. (Hrsg.) Das Kita-Handbuch. Kann unter <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildungsbereiche-erziehungsfelder/medienerziehung-informationstechnische-bildung/mediennutzung-von-kleinkindern-die-minikim-studie-2020/> heruntergeladen werden.